

Anfrage

der Abgeordneten Amrita Enzinger Msc
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001
an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

betreffend **Fertigstellung der Hochwasserschutz-Projekte in NÖ**

Der ursprünglich geplante Zeitpunkt für die Fertigstellung des Hochwasserschutzes in Niederösterreich wurde durch ein Abkommen zwischen Bund und Land um fünf Jahre, auf 2019 vorgezogen. Die Investitionen von 216 Millionen Euro, welche in 14 Einzelprojekte fließen sollen, werden zu 50% vom Bund, zu 30% vom Land und zu 20% von den Gemeinden getragen. Hierbei drängt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Gemeinden schnellstmöglich ihre Hochwasserschutz-Projekte zu planen und einzureichen, da der volkswirtschaftliche Nutzen der Schadensabwendung weit höher ist als die Kosten für den Hochwasserschutz. Darüber hinaus sollen auch bereits bestehende Anlagen saniert werden.

Da Sie persönlich die Vereinbarung mit Kanzler Werner Faymann und Infrastrukturministerin Doris Bures verhandelt haben, stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wo genau befinden sich die Hochwasserschutz-Projekte, die durch das mit dem Bund vereinbarte Budget nun finanziert werden soll (bitte um Auflistung)?
2. Wie viel werden die einzelnen Projekte jeweils kosten?
3. Bei welchen dieser Projekte handelt es sich um ökologischen Hochwasserschutz?
4. Wo werden Retentionsflächen geschaffen und sind diese im neuen Hochwasserbudget bereits enthalten?
5. Wird mit dem Bau derjenigen Hochwasserschutz-Projekte, die bereits geplant bzw. eingereicht sind nun sofort begonnen (das fertige Hochwasserkonzept in Ebreichsdorf sollte ursprünglich erst frühestens 2016/17 in Angriff genommen werden)?
6. Welche bereits bestehenden Projekte werden saniert bzw. überarbeitet oder ergänzt?
7. Welche Pläne gibt es beispielsweise für den Hubertusdamm?
8. In welchem Budgetposten werden die Hochwasserprojekte künftig angeführt?